

ist, wie jetzt bekannt wird, auf 3 Jahre vom 1. I. 1909 ab getroffen; es verlängert sich jedesmal um 1 Jahr, wenn es nicht mit 6monatlicher Frist gekündigt wird. Besonderer Wert soll auf die Feststellung der wandernden Tierarten gelegt werden, deren Blut die Glossinen saugen. Von der Ausrottung wirtschaftlich wertvoller Tiere soll abgesehen werden. — In Sofia ist eine staatliche Versuchsanstalt für Bienenzucht errichtet worden. — Die „Soc. Ent. Fr.“ hat für ihre Publikationen auf der „Exposition hispano-française“ in Saragossa (1908) ein Diplom des „Grand Prix“ erhalten. — Das Schicksal des „Prix Constant 1908“, welcher, wie erinnerlich, für dieses Jahr nicht verteilt werden sollte (wogegen X a m b e u protestierte, indem er denselben sich selbst zuerkannt wissen wollte), ist nunmehr endgültig entschieden: X a m b e u hat nur 7 Stimmen erhalten, 43 waren für eine Verschiebung des Preises auf das nächste Jahr.

V. S a m m e l r e i s e n.

Charl. Alluaud hat soeben die Besteigung des Kilimandscharo beendet und rüstet sich jetzt für die des Kenia.

Rezensionen und Referate.

C. Houard, *Les Zoocécidies des Plantes d'Europe et du Bassin de la Méditerranée*. Tome I. Paris, 1908. Librairie scientifique A. Hermann.

Der Hauptvorzug des sehr verdienstvollen Werkes ist, daß der Verfasser es verstanden hat, den gewaltigen Stoff in eine knappe, übersichtliche Form zu kleiden. Das 569 Seiten starke Buch wird nicht nur dem Cecidiologen als Nachschlagebuch, sondern jedem, der sich mit dem Bestimmen von Gallen beschäftigt, als Wegweiser willkommen sein, da es durch seine Übersichtlichkeit, seinen klaren, unzweideutigen Ausdruck auch dem Nicht-Spezialisten ein sicheres, präzises Arbeiten gewährleistet. Die zahlreichen Textfiguren kommen dem Verständnis wesentlich zur Hilfe. Ein Titelbild zeigt die Porträts der vier bedeutenden Zoocecidien-Forscher G. A. Olivier, L. A. G. Bosc, D. H. R. von Schlechtendal und F. Thomas.

Der Anordnung des Stoffes ist naturgemäß das Pflanzensystem zu Grunde gelegt; bei den einzelnen Pflanzen werden die auf ihnen vorkommenden Gallen aufgezählt und kurz beschrieben, während jeder größeren Gruppe eine kurze Zusammenfassung

vorausgeschickt wird. Der 1. Band enthält die Cryptogamen, die Monocotylen und die Dicotylen bis einschl. der Rosaceen. Die sich stets wiederholenden Hauptformen der Gallen werden in den Tabellen nur durch Abkürzungen hervorgehoben, ebenso werden die Verbreitungsgebiete nur durch ihre Anfangsbuchstaben angedeutet, wodurch die Übersichtlichkeit wesentlich gefördert wird. Auf Entwicklungsgang und -Dauer der Gallenerzeuger wird, wo sie bekannt sind, ebenfalls hingewiesen. Den Beschreibungen sind kurze Literaturnachweise beigelegt. — Ein zweiter Band von gleicher Stärke soll bald folgen. Der Subskriptionspreis für beide Bände beträgt 40 fr., der einzelne Band wird nicht abgegeben.

K. Grünberg.

Raupen und Schmetterlinge. Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und 25 Textabbildungen. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart. klein 8°. Geheftet in vierfarbigem, elegantem Umschlag 1 Mk., gebunden 1.80 Mk.

Dieses Büchlein ist dazu bestimmt, dem Anfänger und dem weiter vorgeschrittenen Entomologen in leicht verständlicher Form als Leitfaden für die so mannigfaltigen Arbeiten zu dienen, welche die liebevolle und eingehende Beschäftigung mit den Schmetterlingen nötig macht. Sämtliche Vorschriften und Methoden sind vom Verfasser geprüft, zum Teil durch eigenes Forschen und Probieren gefunden worden, sie werden daher bei sachgemäßer Durchführung stets zum sicheren Erfolge führen. Es ist eine besondere Aufgabe des Büchleins, die Sammelfreude anzuregen, auch der Biologie der Insekten, diesem so überaus reizvollen, fesselnden Gebiete, mehr als bisher die Aufmerksamkeit zuzuwenden. Möge das Werkchen, das der Praxis entstammt und der Praxis zu dienen bestimmt ist, sich recht viele Freunde erwerben.

Entomologisches Jahrbuch. XVIII. Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler auf das Jahr 1909. Herausgegeben von Dr. Oskar Krancher. Leipzig, Franckenstein & Wagner, 1909. Preis M. 1.60, in Partien billiger.

Der 18. Jahrgang präsentiert sich als ein in jeder Hinsicht empfehlenswertes Büchlein, das möglichst allen Zweigen der Entomologie gerecht zu werden versucht und seine Absicht, zu unterhalten, zu belehren und anzuregen, sicher erreicht. Die monatlichen Sammelanweisungen für Coleoptera (insbesondere Staphy-

liniden) von Herrn Apotheker H. Kraufs und für Kleinschmetterlinge (spez. Zünsler) von Herrn Dr. Ad. Meixner sind wohl geeignet, diesen von vielen noch gemiedenen Gebieten neue Freunde zu werben. — Herrn Apotheker P. Kuhnts „Entomologica varia“ eröffnen die Reihe der weiteren Beiträge, als deren Autoren noch genannt seien die Herren A. Kunze, Alex. Reichert, Rich. Loquay, Max Rothke, J. Stephan, H. Grützner, Dr. Meyer, Fr. Hoffmann, R. Heinemann, K. Dorn, Prof. Dr. R. W. von Dalla-Torre, O. Meißner, Dr. Krancher u. a. Die Reichhaltigkeit und Gediegenheit seines Inhaltes zeichnen das „Entomol. Jahrbuch“ aus und verleihen ihm bleibenden Wert.

K. Sch.

Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1906. Erste Lieferung. Allgemeines und Coleoptera, von Dr. Georg Seidlitz. Berlin 1908. Nicolaische Verlags-Buchhandlung R. Stricker. Preis 40 Mk.

Etwas später als sonst erscheint diesmal der bekannte „Bericht“, und der Unterzeichnete als Leiter der Bibliothek des Deutschen Entomologischen National-Museums weist ein Lied davon zu singen, wie außerordentlich stark die Nachfrage nach dem vielbegehrten Buche in diesem Jahre gewesen ist. Aber wer eine Ahnung hat von den unendlichen Schwierigkeiten, die sich dem Verfasser bei den Bemühungen, die benötigten Publikationen herbeizuschaffen, immer aufs neue entgegenstellen, der wird die Verzögerung gern entschuldigen.

Der neue Band umfaßt 448 Seiten, von denen die ersten 66 Seiten die allgemeine Entomologie behandeln. Über Coleopteren erschienen im Berichtsjahre 23 selbständige Werke und 1006 Artikel in Zeitschriften. Es wurden 408 Gattungen, 45 Nebengattungen, 3266 Arten und 280 Varietäten neu beschrieben. Den Rekord haben wie immer die Curculioniden mit 788 neuen Arten, dann folgen die Staphyliniden mit 464, die Cerambyciden mit 263, die Chrysomeliden mit 158 nov. spec. usw. — Leider steigt mit dem Umfang des Werkes naturgemäß auch der Preis; 40 M. mag der Privatmann nicht gern für dergleichen Bücher ausgeben, desto mehr sollten alle öffentlichen und namentlich auch die Vereins-Bibliotheken es sich angelegen sein lassen, das für jeden wissenschaftlich arbeitenden Entomologen unentbehrliche, gründlich bearbeitete Werk anzuschaffen.

Sigm. Schenkling.

C. G. Calwers Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europas. Sechste, völlig umgearbeitete Auflage, herausgegeben von Camillo Schauffufs. Lieferungen 5 bis 9 à 1 M. Stuttgart, Verlag für Naturkunde (Sprösser & Nägele). gr. 8^o.

In den genannten Heften werden die Carabiden zu Ende geführt, sodann die Halipliden, Hygrobiiden, Dytisciden, Gyriniden, Rhyssodiden, Paussiden, Staphyliniden, Pselaphiden, Scydmaeniden, Silphiden und Liodiden in der bekannten gründlichen Weise behandelt. Die Tafel 3 bringt in Schwarzdruck die hauptsächlichsten Larventypen der Käfer zur Anschauung, sonst sind beigegeben die Tafeln 2 (*Carabus*), 6 und 7 (Dytisciden, Hydrophiliden usw.), 9 und 10 (Staphyliniden), 11 bis 14 (Pselaphiden, Scydmaeniden, Silphiden, Nitiduliden, Cucujiden, Cryptophagiden, Dermestiden usw.), 28 und 31 (Cerambyciden). Die meisten der Tafeln sind wieder hervorragend gut gelungen, sowohl in bezug auf die Exaktheit der Zeichnung als auf das Kolorit.

Sigm. Schenkling.

Beiträge zur Insekten-Fauna Böhmens. VI. Die Motten Böhmens (Tineen) von Reg.-Rat Med. Dr. Ottokar Nickerl. Herausgegeben von der Gesellschaft für Physiokratie in Prag. Verlag d. Ges. f. Physiokratie in Prag, 1908.

Die vorliegende Arbeit behandelt die vulgär als Motten bezeichneten 12 Familien der Glyphipterygiden, Yponomeutiden, Plutelliden, Gelechiden, Elachistiden, Gracilariden, Lyonetiden, Nepticuliden, Talaeporiden, Tineiden, Eriveraniden und Micropterygiden in 130 Gattungen, von denen 695 Arten, 8 Varietäten und mehrere Aberrationen als in Böhmen vorkommend nachgewiesen werden. Das Material zu dieser äusserst verdienstvollen Zusammenstellung entstammt in der Hauptsache den Sammelergebnissen und Aufzeichnungen der bereits verstorbenen Forscher J. E. Fischer von Röslerstamm, Josef Ritter v. Mann, Prof. Dr. Franz Nickerl, Joh. Pokorný, Karl Bernard, Jos. Müller und endlich vom Verfasser selbst und seinem verstorbenen Sohne M. U. Dr. Ottokar Nickerl jr.

Besonderen Wert erhält diese Lokalfauna dadurch, daß der Herr Verfasser neben der Synonymie auch Angaben über die Lebensweise der Raupen und Schmetterlinge, sowie über die Zeit ihres Vorkommens gemacht hat.

Besonders erwähnt sei, daß sich auf Seite 116 die Beschreibung einer von Prof. Dr. Rebel als neu erkannten *Nepticula*-Art, *Nepticula Nickerli* Reb., befindet.

Eugène Rey.

Die Termiten oder weissen Ameisen. Eine biologische Studie von Dr. med. et phil. K. Escherich, Professor der Zoologie an der königl. Forstakademie in Tharandt; Leipzig 1909, Verlag von Dr. Werner Klinkhardt. 198 Seiten, mit zahlreichen vorzüglichen Abbildungen im Text. Preis 6 Mk.

Diese vorzügliche biologische Studie ist in allen Beziehungen warm zu empfehlen. Es ist das erste umfassende wissenschaftliche Werk über die Lebensweise der Termiten oder weissen Ameisen in deutscher Sprache und ist von dem bereits in dem Gebiet der Biologie der Ameisen und Ameisengäste rühmlich bekannten Verfasser ausgezeichnet zusammengestellt. Escherich hat aber ferner die Biologie der Termiten selbst in Afrika beobachtet und infolgedessen eine Reihe neuer Tatsachen hinzugefügt.

Die in allen Tropenländern sehr verbreiteten Termiten sind nicht nur als sehr schädliche Holzzerstörer, Bücherzerstörer, überhaupt als Zerstörer gefährlichster Art außerordentlich wichtig und beachtenswert, besonders für die Forstwissenschaft, sondern ihre soziale Lebensweise, die derjenigen der Ameisen außerordentlich ähnlich ist und doch grundsätzliche Verschiedenheiten aufweist, bietet das höchste Interesse. Es ist das Verdienst Escherichs, alles wissenschaftlich Feststehende in der Biologie der Termiten in kurzer, klarer und übersichtlicher Weise zusammengestellt zu haben. Es war dies ein dringendes Bedürfnis. Die Abbildungen sind geradezu prächtig. Zum ersten Male wird das innere Familien- und soziale Leben der Termiten vollständig und bildlich nach der Natur dargestellt: Königin, König und Hof, Pilzgärten, die verschiedenen Nestbauten und dergl. mehr.

Eine kurze und vorzügliche Übersicht der Systematik und auch der Anatomie und Entwicklungsgeschichte gestattet ferner endlich, sich in dem so komplizierten Wesen dieser Tiere zurecht zu finden. Der alte Termitenforscher Smeathman wird wieder zu Ehren gezogen und mit Recht als der Peter Huber der Termiten (Peter Huber war ja der grundlegende Ameisenforscher) von Escherich hingestellt.

Dr. A. Forel, vormals Professor in Zürich.